

Projektname:	<b>Mexiko 01 (2008)</b>
Realisierungszeitraum:	2008
Umsetzungspartner:	<p><b>American Forests</b> (AF), Washington D.C, USA und  <i>La Cruz Habitat Protection Project</i> Inc., Mexiko</p> <p><i>American Forests</i> ist eine große US-amerikanische gemeinnützig tätige Organisation, die seit 1875 existiert und seit 1990 schon weit mehr als 30 Mio. Bäume gepflanzt hat; Planung für 2008: 4 Mio. Bäume</p>
Projektort:	Butterfly Biosphere Reserve in Michoacán, Mexiko
Projektziel:	<p>Der <i>Monarchfalter</i> ist eine bedrohte Tierart, der Gefahr läuft, sein „Winterquartier“ im mexikanischen Oyamel Tannenwald zu verlieren. Durch das La Cruz Habitat Schutz-Projekt wurden 2,5 Mio. Setzlinge seit 1997 gepflanzt, um der Entwaldung entgegen zu wirken, die Bodenerosion in den betroffenen Gebieten zu verhindern und den Wasserhaushalt zu stabilisieren. In diesem Jahr wird die Non-Profit-Initiative mit American Forests zusammen arbeiten, um etwa 150.000 Bäume im südlichen Central-Mexico zu pflanzen. Das Projekt ist Teil eines mehrjährigen Aufforstungsprogramms. Die erfolgreiche Wiederaufforstung dieses Gebiets trägt wesentlich dazu bei, den Lebensraum des Schmetterlings zu verbessern. Zusätzlichen Nutzen: Durch den Zuwachs an Wald in diesem Gebiet verteilt sich die Waldbewirtschaftung auf ein größeres Areal und der Monarch-Schmetterling kann sich im verbleibenden, geschützten Wald wieder besser entwickeln.</p>
Projektdimension:	12,15 ha; Anpflanzung von 35.000 Bäumen
Baumarten:	Pflanzung von heimischen Baumarten: eine Tannenart ( <i>abies religiosa</i> ) und zwei Kiefernarten ( <i>pinus pseudostrobus</i> und <i>pinus ayacahuite</i> )
erwartete CO <sub>2</sub> -Bindung pro Jahr:	14,6 t CO <sub>2</sub> pro ha
Sonstiges:	<p>Das Gebiet des Butterfly Biosphere Reservats in Michoacán ist das Winterquartier der nordamerikanischen Monarchfalter. Zigmillionen von ihnen fliegen im Herbst - im Pulk oder einzel und bei einer Tagesleistung von ca. 75 km - bis zu 4000 km von Südkanada über den Mittleren Westen und die Südstaaten der USA bis nach Zentral-Mexiko. Das Zielgebiet, etwa so groß wie die Insel Rügen, liegt in den Hochwäldern nahe dem Kleinstadt Angangueo. Falter, die den Gebirgswinter in Mittelmexiko überlebt haben, brechen im März zur Rückreise auf. Entweder haben die betagten Weibchen dann schon männliches Sperma in der Vorratssamentasche - befruchtet werden die rund 400 Eier erst unmittelbar vor der Ablage -, oder die erste Etappe des Rückflugs wird zur Hochzeitsreise. Während der flatterhafte Trail gen Mexiko und die Überwinterung die Aufgaben einer einzigen langlebigen Generation sind, gestaltet sich die Rückkehr generationenübergreifend. Drei bis vier kurzlebige Retour-Flug-Generationen orientieren sich nordostwärts, wobei die Koordinaten des Flugziels offenbar jeweils über die vier Entwicklungszyklen (Ei/Raupe/Puppe/Falter) weitergegeben werden – eines der Monarchwunder: Keine andere Insektenart hat Wanderzyklen, die sich über mehrere Generationen erstrecken und zugleich einen geschlossenen Kreis beschreiben.</p> <p>Diese Informationen sind der GEO-Website entnommen:  <a href="http://www.geo.de/GEO/natur/tiere/56382.html">www.geo.de/GEO/natur/tiere/56382.html</a></p>

